



Gefühle/Erlebnisse nach chiropraktischer Impuls-Justierung

Wie sollte ich mich nach einer sanften chiropraktischen Behandlung fühlen?

Professionelle chiropraktische US- Originalmethoden sind zwar sanft in der Anwendung, dennoch eine Power-Therapie.

Hier erklären wir die möglichen Reaktionen des Körpers **n a c h** der Behandlung.

Ruck- Zuck war früher...

Chiropraktik bzw. eine chiropraktische Impuls-Justierung an der Wirbelsäule ist eine tiefgreifende, den ganzen Körper betreffende Behandlungsmethode.



Im Augenblick der Behandlung werden hunderte von Körperfunktionen und Aktivitäten in Gang gesetzt.

Wenn die Nervenimpulse über das Rückenmark das Gehirn erreichen, werden die Selbstheilungskräfte des Körpers freigesetzt.

Weil durch die Behandlung so viele verschiedene Funktionen betroffen sind, leuchtet ein, dass bei jedem einzelnen Patienten auch unterschiedliche Reaktionen nach einer Justierung auftreten können. Die moderne, sanfte US-Chiropraktik hat nichts mit den in früheren Jahren in Europa praktizierten „Ruck-Zuck“ Methoden zu tun.

Da wurden einfach fehlgestellte Gelenke wieder zurecht gefügt.

Bei den Methoden, die wir anwenden, wird das gesamte Nervensystem tiefgreifend positiv beeinflusst.

Symptome verschwinden....

...das ist die schöne Seite der Medaille: Die Symptome, die sich in einer langen Kette von Kompensationsmechanismen des Körpers zuletzt meist mit Schmerzen zeigen, verschwinden bei der chiropraktischen Behandlung zuerst.

Viele Menschen fühlen sich nach einer Justierung entspannt und rundherum wohl. Besonders, wenn sich sofort ein Erfolg einstellt.

Das aber muss nicht der Regelfall sein.

Eine Kompensations-Kette, die der Körper über Jahre, oft Jahrzehnte, aufgebaut hat, kann nicht mit einer oder gar mit der ersten Behandlung vollständig aufgehoben werden.

Aber es gibt auch Menschen, die nach wenigen Behandlungen keinerlei Veränderung an sich bemerken. Dies bedeutet nicht, dass nichts passiert ist, sondern lediglich, dass keine externe Reaktion des Körpers erfolgte. Ein wenig Geduld ist hier gefragt.

Ein kleiner Teil unserer Patienten klagt auch über eine sogenannte „Erstverschlimmerung“ wie man sie von der Homöopathie und anderen Reizmethoden kennt. Auch hier ist Warten angesagt, die Folgebehandlungen beseitigen derartige Reaktionen.

Meistens verschwinden die Symptome sehr schnell, die *Heilung* dauert länger!

Folgende Erklärungen sollen die verschiedenen Reaktionen erläutern:

- einige Patienten durchleben nach der Behandlung eine Entgiftung.
- Die Muskulatur reagiert auf die Justierung. Jahrelang in einer Fehl-Stellung fixiert, *antwortet* sie mit Schmerzen.
- Teile des Nervensystem wurden jahrelang gar nicht oder falsch angesprochen. Jetzt, nach der Behandlung, erfolgt eine „Neuprogrammierung“. Einige Nerven spielen verrückt.



Gefühle/Erlebnisse nach chiropraktischer Impuls-Justierung



- Die so genannte „Reaktionsstarre“ (chronische Erkrankung) lässt einige Patienten zuerst gar nichts Positives spüren.
- Patienten in einer hervorragenden gesundheitlichen Verfassung spüren meist gleich eine Verbesserung, ganz ohne negative Einflüsse.

Sie als Patient sind einzigartig! Ihre Beschwerden sind nicht vergleichbar mit denen anderer Patienten.

Warum es manchmal länger dauert....

In vielen Fällen genügen wenige chiropraktische Behandlungen und die Symptomatik ist verschwunden. Obwohl weitere Termine vereinbart werden, geschieht es nicht selten, dass der Patient diese nicht mehr wahrnimmt. Nach außen klingt das dann so: „Ich war nur ein paar Mal zur Behandlung und meine monatelangen Beschwerden waren verschwunden.“ 4 Wochen später: „Anfangs war alles schnell besser, aber es hat nur ein paar Wochen angehalten und die Beschwerden waren wieder da.“

Die Symptome verschwinden zuerst!

Monate, ja manchmal Jahre hat der eigene Körper versucht Fehlstellungen, Fehlhaltungen, falsche Bewegungsabläufe, Überlastungen usw. zu kompensieren, sich anzupassen. Dank der chiropraktischen „Impuls-Justierungen“ an das Nervensystem und das Gehirn, sind die Symptome in relativ kurzer Zeit eliminiert worden, aber: Die Adaptionsvorgänge und die Kompensationsmechanismen sind noch nicht wieder rückgängig gemacht worden. Das braucht so lange Zeit, wie sie sich entwickelt haben: Etwa im Verhältnis Jahre zu Monaten oder Monate zu Wochen.

Ursachen für eine verzögerte Heilung: Zum Beispiel kann sich bei chronischem Geschehen fehlerhaftes neues Gewebe in der Muskulatur bilden und damit die Arbeitsfähigkeit verändern. Diese Beschädigungen der stützenden Muskulatur sind oft der Grund dafür, dass die Justierung noch nicht „hält“.

Wenn die gelenkigen Verbindungen sich nicht mehr richtig bewegen, müssen die Muskeln viel stärker arbeiten, um die Bewegungen der Wirbelsäule zu steuern. Infolgedessen arbeiten einige Muskeln gar nicht („Alles Oder Nichts-Gesetz“) und verkümmern, während andere gezwungen werden, so stark zu arbeiten, dass sie in einen Spasmus (Verhärtung/Verkrampfung) verfallen. Anders als die meisten anderen Gewebe des Körpers haben Bandscheiben und Ligamente eine schlechte Blutversorgung.

Deshalb ist das Heilen der weichen Gewebe in dem Bereich ein sehr langsamer und zeitraubender Prozess.

Vertrauen Sie den Kenntnissen Ihres Chiropraktikers. ER sagt Ihnen genau, wann der Heilungsprozess wirklich abgeschlossen ist. Bis dahin nehmen Sie alle verordneten Termine pünktlich wahr, damit das Spiel: „Schmerz-weg/Schmerz-wieder-da“ endgültig beendet wird.

